



Schlafen –

Das „A“ und „O“ für unsere Fitness
Städte entdecken – Kurz gebucht
Wintervergnügen – An die
Schippe ... **Geschenke tauschen**

Redaktionsserie **Gemeinschaftsraum:**

Gemeinsam für einen lebendigen Stadtteil

Heute: Inseltreff Eichholz



Gemeinschaft kommt nicht von allein, Gemeinschaft muss wachsen. Wie gut eine Gemeinschaft tatsächlich zusammenwachsen kann, haben viele engagierte Bewohner im Eichholz in den letzten Jahren vorgebracht. Gemeinsam haben sie ein großes Ziel in Angriff genommen und gemeinsam haben sie dieses dann auch erreicht! Die Gestaltung der Außenanlagen in der Watzmannstraße 6 bis 21! Mit einer großen Pflanzaktion wurde diese einzigartige Aktion im November 2005 erfolgreich abgeschlossen. Begonnen hatte alles mit der Sanierung der 512 Wohnungen durch die »Wohnstätten«. Damit auch die dazugehörigen Grünflächen zum neuen Erscheinungsbild der Gebäude passen, haben sich mehr als hundert Mieter in etwa 1.200 freiwilligen Arbeitsstunden aktiv an der Gestaltung der Außenanlagen beteiligt. Es wurde geplant, alte Gehölze wurden entfernt und in einer gigantischen Pflanzaktion durch neues Grün ersetzt. Insgesamt wurden nicht nur viele Bäume und Sträucher, sondern auch rund 25.000 Blu-

menzwiebeln gepflanzt. Diese bemerkenswerte Aktion hatte natürlich auch die Presse angezogen und so konnte man dann auch in verschiedenen Zeitungsberichten von den engagierten Hobbygärtnern in der Watzmannstraße lesen. Neben zahlreichen Bewohnern haben auch der SZ/BZ-Chefredakteur Jürgen Haar sowie Georg Rothfelder, der Geschäftsführer der »Wohnstätten«, Bäume gepflanzt und für diese auch die Patenschaft übernommen.

Mit Abschluss der Pflanzarbeiten ist das Engagement rund um die Watzmannstraße aber noch lange nicht beendet. Georg Rothfelder formuliert dies so: „Es war nicht nur spannend, sondern auch lehrreich. Und es ermutigt uns, in der Zukunft so weiter zu gehen. Uns ist wichtig, uns sozial und gesellschaftlich einzubringen.“ Ein erster Schritt hierzu ist bereits getan. Der Mieterstammtisch im Eichholz organisiert sich künftig als Mieterverein. Auch die Gründung eines

Knackpunkt



Seniorennetzwerkes mit externen Partnern ist in Planung.

Ein wichtiger Dreh- und Angelpunkt für die Gemeinschaft im Eichholz ist natürlich der Gemeinschaftsraum Inseltreff. Mit zwei großen Gruppenräumen inkl. Küche und einem Gottesdienstraum der evangelischen Johannes Kirchengemeinde bietet er den Bewohnern Raum für verschiedenste Aktivitäten. Ob Frauenfrühstück oder Gymnastik, ob Seniorentreff oder Kinderprogramm. Besonders beliebt ist auch das wöchentliche Inselcafé. Hier hat sich ein ehrenamtliches Bewirtungsteam gefunden, welches sich mit viel Engagement um das leibliche Wohl der Café-Besucher kümmert. Aber es wird auch intensiv gearbeitet im Inseltreff. Ob beim Deutschkurs für ausländische Frauen oder bei der Nachhilfe für Grundschüler. Sie sehen also, im Inseltreff ist so

einiges geboten! Geleitet wird der Inseltreff von Quartiersarbeiterin Ayse Caglak. Sie ist auch die richtige Ansprechpartnerin, wenn es um Ideen, Anregungen oder Fragen rund um den Inseltreff geht. Die Sprechzeiten der Quartiersarbeit sind montags von 13.00 bis 16.00 Uhr und freitags von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr. Aber auch die vielen engagierten Bewohnerinnen und Bewohner, die bereits aktiv mitarbeiten, geben Ihnen gerne Auskunft.

Die Räumlichkeiten des Inseltreffs stehen den Bewohnerinnen und Bewohnern auch außerhalb des festen Angebotes zur Verfügung. Sie können für stadtteilbezogene Aktivitäten wie Tauschbörsen, Krabbelgruppen etc. sogar kostenfrei genutzt werden. Für private Feiern an den Wochenenden können die Räume ebenfalls angemietet werden.

Im Rahmen von „PPP“ (Private-Partnerschafts-Projekte), bei denen sich private Unternehmen für soziale Belange einsetzen, wird die Quartiersarbeit von den »Wohnstätten« finanziert. Die Sach- und Mietkosten teilen sich die Stadt und die »Wohnstätten«. Als Anstellungsträger und fachlicher Partner fungiert der Stadtjugendring Sindelfingen.

Die Gemeinschaft kann immer nur so aktiv sein, wie die Einzelnen, die sich in diese Gemeinschaft einbringen. Wenn auch Sie Zeit und Lust haben, sich für das Miteinander im Inseltreff zu engagieren, sprechen Sie Frau Caglak oder Herrn Mathis einfach direkt an. Egal, ob Sie bei den bereits bestehenden Projekten, z. B. der eigenen Stadtteil-Zeitung, dem Kinderprogramm oder dem Inselcafé mitwirken oder aber eigene Ideen umsetzen möchten. Sie sind jederzeit herzlich willkommen!

Neuer Service in Stuttgart

Quartiersarbeit in der Wohnanlage Rostocker Straße



Frau Sonja Akermann (Dipl.-Betriebswirtin FH, Fachbereich Immobilienwirtschaft) hat am 1. Dezember 2005 ihre Tätigkeit als Quartiersarbeiterin in unserer Wohnanlage Rostocker Straße 18-53 in Stuttgart Bad Cannstatt aufgenommen.

Schwerpunkt ihrer Arbeit, die 50 % einer vollen Stelle umfasst, ist die Verwaltung und Organisation des neuen Gemeinschaftsraumes in der Bottropper Straße.

Die Bewohner sind aufgerufen, sich für ihre Wohnanlage zu engagieren.

Neue Schaukästen für umfassende Informationen

„Aktuelle Informationen und noch viel mehr“ bieten die »Wohnstätten« ihren Mietern mit neuen **Schaukästen** und der Einführung einer **Erledigungsliste**.

So werden Anfang 2006 alle Wohngebiete mit Schaukästen ausgestattet. Diese lösen die noch vorhandenen „schwarzen Bretter“ ab. Bereits angebrachte Schaukästen werden teilweise gegen größere ausgetauscht, um die vielfältigen Informationen übersichtlicher anbringen zu können. In Zukunft finden hier nicht nur Kehrwochenpläne oder die Termine zur Ablesung von Heizung bzw. Wasser ihren Platz, sondern beispielsweise auch aktuelle Angebote von Miet- und Eigentumswohnungen. Ein Blick im Vorbeigehen kann sich also lohnen!

Etwas ganz Neues im Mietwohnungsbereich wird die Erledigungsliste sein.

In allen Gebieten wird hierzu in der Nähe der Schaukästen eine Schreibtafel mit entsprechenden Vordrucken angebracht. Hier können die Mieter dann eintragen, wenn z. B. im Treppenhaus eine Lampe nicht funktioniert oder die Sprechanlage gestört ist. Also vorwiegend Störungen, die im Allgemeinbereich wie Keller, Treppenhäuser, Garagen usw. auftreten.

Für Störungen innerhalb Ihrer Wohnung können Sie natürlich weiterhin die Mieterselbstbestellung für Handwerkerleistungen nutzen, sofern dies in Ihrem Wohngebiet vereinbart ist.

Der zuständige Hausmeister wird Ihre Hinweise dann bei seinen regelmäßigen Kontrollgängen aufnehmen, die notwendigen Maßnahmen zur Beseitigung der Störung veranlassen und die Erledigung mit Datum und Unterschrift quittieren. Die Vordrucke werden, am Monatsende, bzw. wenn Sie voll geschrieben sind, eingesammelt und durch neue ersetzt.

Ihr Vorteil hierbei ist, dass Sie uns eine Störung sehr schnell und ohne großen Zeitaufwand mitteilen, sich den Weg zum Hausmeister einsparen können und auch nicht auf dessen Sprechzeiten angewiesen sind. Bitte denken Sie beim Ausfüllen der Erledigungsliste daran, Ihren Namen und Ihre Telefonnummer anzugeben, damit wir falls notwendig, noch einmal bei Ihnen rückfragen können.

Wir sind überzeugt, dass wir durch diesen zusätzlichen Service in Zukunft eventuell auftretende Störungen schneller als bislang beheben und dauerhafte Probleme rechtzeitig erkennen und beseitigen können.



**Nenad
Kulisch**

**Dirk
Erlenkamp**



2 neue Hausmeister

Ob in den Wohnanlagen einmal das Flurlicht defekt ist oder die Heizung ausfällt. Unsere »Wohnstätten«-Hausmeister sind zur Stelle und sorgen dafür, dass alles schnell wieder seinen geordneten Gang geht. Deswegen ist es für die Bewohner natürlich von besonderer Bedeutung, den für sie zuständigen Hausmeister auch persönlich zu kennen. Ab Anfang 2006 wird es hier in einigen Bezirken einen Wechsel geben. Für die Herren Schnarchendorf und Seus, die beide in den wohlverdienten Ruhestand gegangen sind, folgen Herr Kulisch und Herr Erlenkamp nach. Nenad Kulisch ist 40 Jahre alt, gelernter Elektroinstallateur und bereits seit 1993 für die »Wohnstätten« aktiv. Er übernimmt die Bereiche Spitzholzstraße 51-65 und 71-107, Rechbergstraße, Sommerhofenstraße und Auf der Stelle.

Dirk Erlenkamp ist 41 Jahre alt und war bereits bevor er am 1. Januar 2006 zu den »Wohnstätten« kam als Hausmeister tätig. Er ist zunächst für die Bereiche Hofstättenweg alt/neu sowie 26-32 und Calwer Straße 31-35 zuständig. Nach und nach wird sein Bezirk noch weiter ergänzt werden. Wir wünschen Herrn Kulisch und Herrn Erlenkamp viel Spaß und Erfolg mit ihren neuen Aufgaben!

IMPRESSUM

Wohnstätten Sindelfingen GmbH
Bahnhofstraße 9, 71063 Sindelfingen
Postfach 569, 71047 Sindelfingen
Telefon 07031 61090
Telefax 07031 610925
www.wohnstaetten-sindelfingen.de
info@wohnstaetten-sindelfingen.de

Redaktionsteam:

Heike Arndt, Sigrid Derdus,
Hans-Andreas Schwarz, Ralf Wagner,
Gunther Stauss, Johann Mathis,
Fotos: Detlef Hoffmann
Texte: Michaela Stach

Knackpunkt

Jungen Menschen Freude bereitet

Gleich zweifach konnten die »Wohnstätten« jungen Menschen in Sindelfingen einen Herzenswunsch erfüllen.



So wurde den Schülerinnen und Schülern der Bodelschwingschule Sindelfingen, einer Schule für körperlich und geistig behinderte Kinder und Jugendliche, jetzt ein Beamer für ihren Computerraum übergeben. Damit kann die ganze Klasse genau verfolgen, was an einem Bildschirm exemplarisch demonstriert wird. Voll Freude nahmen die beiden Schülersprecher gemeinsam mit ihrer Rektorin Frau Siegert (Foto

4. v.l.) und dem zuständigen Lehrer Herrn Zermezki (Foto 2. v.l.) die Spende aus den Händen von Johann Mathis (Foto re.) entgegen. Zustandekommen war die Aktion durch das Engagement von »Wohnstätten«-Hausmeister Herrn Kubenz, der als Vorstandsmitglied des Fördervereins der Bodelschwingschule die Geschäftsführung der »Wohnstätten« auf den Bedarf aufmerksam gemacht hat.



v. l. n. re.: Barbara Mohr, Georg Rothfelder und Maria Nesselrath

Hoch hinaus geht es Dank einer Spende der »Wohnstätten« bald für die Jugendlichen im Jugend- und Stadtteilhaus Nord. Sie wünschen sich eine professionelle Kletterwand und sind diesem Ziel jetzt ein gutes

Stück näher gerückt. Der Scheck in Höhe von € 5.000,- wurde von »Wohnstätten«-Geschäftsführer Georg Rothfelder an Frau Nesselrath und Frau Mohr vom Jugend- und Stadtteilhaus Nord übergeben.

50 Jahre Mieter

Die Eheleute Rosa und Heribert Kasperek feierten im Jahr 2005 ihr 50-jähriges Jubiläum als Mieter in einer Wohnung der »Wohnstätten«! Eine solch lange Zeit spricht natürlich für sich. Und man sieht es den beiden auch an, dass sie sich in ihrer Wohnung im Lehmgrubenweg 11 in Sindelfingen rundum wohl fühlen. Davon konnte sich auch Georg Rothfelder, der Geschäftsführer der »Wohnstätten«, überzeugen. Er besuchte die Eheleute Kasperek anlässlich ihres Jubiläums persönlich und überbrachte die besten Wünsche sowie ein Jubiläums-Geschenk.



Probleme

in Haus und Wohnung außerhalb der normalen Arbeitszeiten von Hausmeistern und Technischem Dienst der »Wohnstätten« sind ein Fall für den Technischen Notruf:

Die Telefonnummer des Technischen Notrufs lautet:

0172 7197679

Bei nicht eiligen Anliegen wenden Sie sich bitte direkt an Ihren zuständigen Hausmeister oder den Handwerker, der tagsüber zu den normalen Sprechzeiten zu erreichen ist.